ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN

adfc Stadtteilgruppe Steglitz-Zehlendorf

Die Linke

Wir teilen die Auffassung, dass eine schnelle Verkehrswende aus klimapolitischer Sicht notwendig ist. Berlin bleibt bei der Planung der Radinfrastruktur aktuell hinter seinen Möglichkeiten zurück. Nachdem das Berliner Mobilitätsgesetz 2018 in die richtige Richtung gewiesen hat, konzentriert sich der schwarz-rote Senat auf eine Verkehrspolitik des letzten Jahrtausends – zulasten der Berliner*innen und des Klimas.
Wir wollen den Weg zu einer modernen, sozialen, ökologischen, sicheren und zügigen Mobilität einschlagen – so, wie sie in Paris, London und Barcelona bereits erfolgreich umgesetzt wird. Dazu braucht es mehr Flächengerechtigkeit zwischen den verschiedenen Nutzer*innengruppen.
Wir wollen am Ziel eines flächendeckenden Radverkehrsnetzes bis 2035 festhalten. Das heißt:

- Netzlücken im Radnetz schließen,
- Radwege möglichst von anderen Verkehrsträgern trennen,
- die Infrastruktur, etwa Abstell- und Reparaturmöglichkeiten, ausbauen,
- den Durchgangsverkehr reduzieren (auch an der Havelchaussee),
- externe Planungskapazitäten einsetzen,
- Lastenrad- und Mietradangebote ausbauen,
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit etablieren,
- Überholverbote zum Schutz von Radfahrer*innen ausweiten,
- Verstöße konsequenter ahnden,
- die Intermodalität fördern.

Die Klammer all dieser Maßnahmen ist das Ziel, dass Radfahren in der Stadt sicher und flüssig möglich ist.

CDU

Das Berliner Radwegenetz werden wir gezielt verbessern und bedarfsgerecht ausbauen. Vorrang hat für uns die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Wege. Schlaglöcher, Wurzelschäden, schlechte Oberflächen und unklare Markierungen werden wir systematisch beseitigen, damit Radwege sicher und zuverlässig nutzbar sind. Wir werden den Berliner Radverkehrsplan und das Vorrangnetz überprüfen und stärker an der Realität ausrichten. Entscheidend ist für uns, dass Radwege im Alltag sicher sind und die Menschen schnell ans Ziel bringen. Dafür setzen wir auf klare Prioritäten in Planung und Umsetzung sowie auf verlässliche und zügige Verfahren.

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, braucht gute und sichere Abstellmöglichkeiten. Deshalb werden wir sichere, alltagstaugliche und diebstahlhemmende Fahrradparkplätze in der ganzen Stadt weiter ausbauen. Besonders an S- und U-Bahnhöfen wollen wir moderne Fahrradboxen und Sammelschließanlagen ausbauen. Dabei prüfen wir auch die Nutzung bislang ungenutzter Flächen, etwa geeigneter Bereiche an S-Bahnbögen.

SPD

Wir setzen uns für eine Stärkung des Fahrrades als gleichberechtigtes und verlässliches Verkehrsmittel im Alltag ein. Dazu gehören der Ausbau und die Instandhaltung der Radwegeinfrastruktur im Bezirk (z.B. durchgängige, breite und möglichst baulich getrennte Radwege an Hauptstraßen, ein zusammenhängendes Netz von Fahrradstraßen und direkte und sichere Verbindungen auf Schulwegen und auf dem

Weg zu Kitas). Auch ist uns wichtig, dass die Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV verbessert wird; z.B. durch ausreichend sichere und gut erreichbare Abstellanlagen und Fahrradparkhäuser. Vor allem in Zehlendorf, Wannsee und Lichterfelde Ost und Süd werden diese gebraucht.

Bündnis 90/ Die Grünen

wird nachgereicht

FDP

Wird nachgereich